

Sylter Nachrichten

Ein Herz für Kinder

Die Sylter Niko Nissen Stiftung, die in der Tschernobylregion Kinder mit Hörgeräten versorgt, wurde zur Spendengala nach Berlin eingeladen

WESTERLAND „Wir sind unbeschreiblich dankbar, dass wir so etwas Schönes erleben durften!“ Frauke Nissen ist immer noch sehr bewegt, wenn von ihrem Live-Auftritt im Fernsehen berichtet. Gemeinsam mit ihrem Mann Paul Martin, Sohn Martin und Schwiegertochter Annika wurde sie zur Spendengala von Bild hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“ nach Berlin eingeladen.

Der Hintergrund: Familie Nissen führt in Niebüll und Westerland ein Hörgeräte-Studio und gründete vor 22 Jahren die Niko Nissen Stiftung e.V. Seitdem kümmert sie sich unermüdlich um Kinder, welche in der Tschernobylregion in Weißrussland leben. Als Folge der Atomkatastrophe sind viele von Geburt an schwer hörgeschädigt und könnten ohne Hörgeräte somit auch nicht sprechen ler-

nen. Ihren Eltern fehlen die finanziellen Mittel für die Geräte, und nicht nur dafür, die Lebensbedingungen in der Ukraine und in Weißrussland sind tragisch. „Inzwischen haben wir rund 3400 Kinder mit Hörgeräten versorgt und nachbehandelt“, berichtete Frauke Nissen im Rahmen der Sendung. Als sie im September mit Mann, Sohn und einem kleinen Team an Spezialisten nach Weißrussland reiste, wurden sie von zwei Kameraleuten des ZDF-Fernsehen begleitet. Der Film wurde bei der Spendengala gezeigt, mit einem Vorspann von der Havarie des Reaktors, kommentiert von Vitali Klitschko (Bürgermeister von Kiew).

Bevor die Nissens ihren Live-Auftritt hatten, unterhielt sich Moderator Johannes B. Kerner auch mit Klitschkos Bruder Wladimir. Dieser konnte sich deutlich an den



Familie Nissen im Gespräch mit Johannes B. Kerner (l.) und Wladimir Klitschko (r.).

DETHLOFF

Tag vor 30 Jahren erinnern, als sein Vater erzählte, es sei eine Katastrophe geschehen. „Man kann mit Worten überhaupt

nicht beschreiben, was Atomkraft anrichten kann“, erklärt er in der Sendung. „Das ganze Ausmaß versteht man erst,

wenn man es hier mit eigenen Augen sieht. Es wird mehrere 1000 Jahre dauern, bis die Strahlung wegst.“ Die Kleins-

ten der Kleinen würde es am schlimmsten treffen, viele kämen krank auf die Welt. „Dazu kommen die schwierigen politischen Verhältnisse, die Schwächsten müssen am meisten darunter leiden“, betonte der große Mann mit leiser Stimme.

„Die Begegnung und das Interview mit Herrn Kerner und Wladimir Klitschko war für uns natürlich sehr aufregend“, berichtet Frauke Nissen. Davon war während des Auftritts nichts zu merken, sie konnte alle Fragen souverän und lächelnd beantworten. Da war sie aber auch schon im Training, schließlich gab es vor der Sendung „außergewöhnlich nette Gespräche“ mit den Klitschkos, Jutta Speidel und Hannes Jaenecke, mit denen sie schnell einen gemeinsamen Nenner fand, den Speidel so in Worte fasste: „Niemand kann verstehen, welch ein

Glück es ist, Menschen zu helfen und ihr Leid zu mindern, wenn man es nicht selbst gemacht hat. Dieses Glück bereichert einen unglaublich.“ Das kann Frauke Nissen nur bestätigen: „Die Kinder, welche wir betreuen, haben überhaupt keine Lobby. Darum müssen wir dort immer wieder hin.“ Als Kerner fragte: „Wie lange wollen Sie das noch machen?“, meinte sie: „Ich denke, wir haben lebenslanglich, da kann man nicht aufhören.“

Gemeinsam mit ihrer Familie erlebte sie an diesem Abend hautnah hochkarätige Stars wie Marius Müller-Westernhagen, Matthias Schweighöfer, Nena und Andrea Berg. Sie haben dafür gesorgt, dass im Rahmen der Gala zahlreiche Spenden eingingen. *bde*

Spendenkonto: Niko Nissen Stiftung e.V. Iban: DE90 2176 3542 0007 8562 02, www.nikonissen.de